









Für Waldalgesheim und Genheim. Kompetent. Engagiert. Aktiv.

## **Erfolgreiche Arbeit der SPD-Fraktion und des Ersten Beigeordneten Gerhard Huber für Waldalgesheim und Genheim in den vergangenen Jahren**

In den beiden jüngsten Legislaturperioden setzte Gerhard Huber als Beigeordneter mit den Geschäftsbereichen Baurecht, Baumaßnahmen und Dorfentwicklung zusammen mit Edwin Bootz, Heinz Schulz, Gerhard Müller und Walter Rutz in der SPD-Fraktion Akzente für die Ortsgemeinde.

Auf seiner To-do-Liste standen der Rathausneubau, der Umbau der Keltenhalle, der Umbau des alten evangelischen Pfarrhauses mit einem Wohnhausneubau in der Neustraße, der Bau des Bewegungsraumes am Sportplatz, der Kunstrasenplatz mit Flutlichtanlage und einer überdachten Zuschauertribüne. Bei allen Bauprojekten wurde eine Photovoltaikanlage mit einem Stromspeicher installiert, um die entsprechenden Bedarfe zu decken.

Erschlossen wurde das Neubaugebiet Waldstraße 3 mit Anschluss an das bestehende Nahwärmenetz. Zur Optimierung der bestehenden Wärmeversorgung durch das Biomasse-Kraftwerk soll eine Freiflächen-Solarthermieanlage gebaut werden. Im Sommerhalbjahr wird dort gewonnene Solarenergie den Wärmebedarf verbrennungs- und CO<sub>2</sub>-frei decken können.

In Planung ist ein kleines Gewerbegebiet in der Gemarkung Hüttenloch. Ausgewiesen werden sollen die Baugebiete „Ober dem Banzweg“ in Genheim und „Waldstraße 4“ in Waldalgesheim. Die Vorbereitungen sind getroffen, damit der künftige Gemeinderat die erforderlichen Beschlüsse fassen kann.

Gerhard Huber hatte bei allen baulichen Maßnahmen stets die Beurteilung von Finanzen und Energien im Blick. Ausgaben wurden überwiegend mit Eigenmitteln und öffentlichen Zuschüssen finanziert. Mit der Nutzung regenerativer Energien leistet unsere Gemeinde einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz und ist in seiner Gesamtheit heute eine klima- und CO<sub>2</sub>-neutrale Gemeinde.

## **Unsere Zukunft**

Ab sofort geht es darum, die Zukunft positiv für Waldalgesheim und Genheim zu entwickeln. Denn

- eine gute Infrastruktur braucht Wachstum, damit auch künftig Kindergärten, Grundschule, Nahversorgung, Ärzte etc. im Ort bleiben können.
- Baugebiete müssen umweltverträglich und nachhaltig erschlossen werden.
- bezahlbarer Wohnraum muss geschaffen werden.
- der Ausbau CO<sub>2</sub>-neutraler Energien und einer klimaneutralen Gemeinde muss weitergehen.
- es gilt, Wohnmobilstellplätze zu schaffen.
- Waldalgesheim muss touristisches Ziel werden. Die BUGA 2029 ist als Chance zu begreifen.
- das Thema Naherholung muss verstärkt auf die Agenda: Dazu gehört, Wanderwege zu vernetzen, sie weiter zu beschildern und regional zu bewerben.
- das Vereinsleben will gestärkt sein. Wir wollen eine Broschüre mit allen Vereinen und Ansprechpartnern erstellen.